

Schwimmwettkampf in Bernburg

(Beitrag von Susann Behlert)

Die Jeßnitzer Kanuten starteten zum ersten Wettkampf im neuen Jahr. Traditionell ist dies der Schwimmwettkampf in Bernburg. Für die Sportler eine willkommene Abwechslung im Wintertraining.

Kondition und Ausdauer zeigten die Jeßnitzer Kanuten über die Strecken von 25 m für die Jüngsten, 50 m bei den Schülern und 100 m in den Leistungsklassen. In vielen Läufern ging es zuerst in die Vorläufe. Die fünf Schnellsten Schwimmer kamen in den Endlauf.

Über einen ersten Platz freuten sich Susanne Kliemann, Lukas Werner, Felix Kliemann und Tobias Halang. Hart erkämpften sich Sophie Frühauf, Sara Günther und Justine Kieseler ihre dritten Plätze. Ebenfalls nicht leer gingen Paul Dohse, Justus Binder und Rick Dohse bei diesem Wettkampf aus. Sie schwammen auf Platz 3.

Oscar Stieler, Lenny Pruß und Joel Langhammer ergänzten mit ihren guten Platzierungen in den Staffeln das gute Gesamtergebnis des Kanuclub Jeßnitz.

Ein gelungener Start mit 9 ersten, 5 zweiten und 9 dritten Plätzen.

Athletiktest in Sandersdorf

(Beitrag von Susann Behlert)

Am 21.03.2015 wurde in Sandersdorf der Athletikwettkampf ausgetragen.

Der Wettkampf dient dem ersten Kräftenessen der Saison. Die 450 Sportler aus 22 Vereinen stellten sich unter anderem dem Kraftkreis, dem Gewandtheitslauf und dem 1500 m- Lauf. „Dies dient der Vorbereitung auf die Regatten.“ so der Trainer vom Kanuclub Jeßnitz. „Kanuten werden im Winter gemacht! Wir schaffen mit den Kraft- und Ausdauerseinheiten im Winter die Grundlage für das Training auf dem Wasser im Sommer.“

Die einzelnen Stationen des Kraftkreis, dazu zählen u.a. Bankdrücken, Bankziehen und Liegestütze, verlangten den Sportlern viel Willenskraft ab. Pro Station wurden in Ein-Minuten-Intervallen die Wiederholungen gezählt. Danach ging es mit einer Minute Pause zur nächsten Station.

Dort holte sich Lenny Pruß bei seiner ersten Teilnahme auf Antrieb den 3. Platz. „Da habe ich zu Hause was zu erzählen.“, strahlte Lenny Pruß über seinen 3. Platz.

„Ich bin sehr aufgeregt“ gestand Leonie Bär. Sie kämpfte auch das erste Mal im großen Kreis mit. Doch diese Aufregung war ihr dann nicht mehr anzumerken. Leonie Bär erzählte: „Druckball war am besten.“ Sie erkämpfte sich mit sehr guten Leistungen beim Druckball und beim Medizinballstoßen den 3. Platz.

Lukas Werner berichtete vom Wettkampf: „Wir vergleichen immer unsere Ergebnisse untereinander, dann wissen wir wo wir stehen. Das weckt den Ehrgeiz an der nächsten Station wieder besser zu sein als der andere.“ Seine Konkurrenz ist aus dem eigenen Verein. Mit Lucas Behlert lieferte er sich ein hartes Kopf an Kopf Rennen. Lukas Werner gewann in seiner Altersklasse. Dicht gefolgt von seinem Vereinskameraden Lucas Behlert.

Felix Kliemann hatte ebenfalls das Ziel zu gewinnen. „Das ist ein ganz schön harter Wettkampf. Besonders wenn der Blick des Trainers immer dabei ist. Da muss ich alles geben“, so der Kommentar von Felix Kliemann. Und auch er konnte sein Ziel erreichen. Platz 1 in seiner Altersklasse.

Völlig überraschend sorgte Tim Bär für einen weiteren Sieg der Jeßnitzer Kanuten. Weitere erste Plätze holten Tobias Halang und Josephine Langer in den Leistungsklassen. Juliane Grabe trug mit ihrem 3. Platz zur sehr guten Mannschaftswertung bei.

Die Mannschaftswertung entschied der SC Magdeburg für sich. Der Kanu Club Jeßnitz verteidigte seinen zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Den Platz 3 belegte der WSC Friedersdorf.

[Ergebnisse](#)

Landesmeisterschaft Lange Strecke 2015

(Beitrag von Susann Behlert)

Am Samstag starteten die Jeßnitzer Kanuten bei der Landesmeisterschaft über die Lange Strecke in Friedersdorf. Die äußeren Bedingungen stimmten. Die Sonne schien und der Muldestausee zeigte wenig Wellen. Über die Strecken von 2000 bzw. 6000 m paddelten die Sportler aus Sachsen-Anhalt um die Landesmeistertitel. Gleichzeitig war dies der erste Wettkampf der Saison.

Felix Kliemann hieß der erste Landesmeister aus Jeßnitz dem der Trainer Bernd Spiesbach dieses Jahr gratulieren konnte. Im C1 setzte er sich deutlich vom restlichen Starterfeld ab. Mit einer großen Überraschung beendete Sophie Frühauf ihr Rennen im K2. Sie freute sich mit ihrer neuen Partnerin Jessika Gärtner vom SSC Schönebeck über ihren Landesmeistertitel. „Das war das Beste heute, hätte ich nie gedacht“ fasste die überg Glückliche Sophie Frühauf nach dem Rennen zusammen.

Wie alle Kanuten waren auch die Sportler des Kanuclub Jeßnitz aufgeregt vor ihrem ersten Start. „Ich weiß noch nicht wie es wird.“, erzählte Paul Dohse. In seinem Rennen kämpfte sich Paul auf den 2. Platz. Im gleichen Rennen erreichte Janek Weßel Platz 3. Vom Start an paddelte Lucas Behlert vorn mit und beendete sein Rennen als Zweiter. Für Rick Dohse ging es auf eine Strecke von 6000 m. Er ging als Dritter über die Ziellinie.

Auch Sara Günther war im Kajak auf Medallienkurs. „Der Endspurt hat leider nicht gereicht.“ fasste sie nach dem Rennen K1 zusammen. Sie kämpfte sich auf Platz 3. Im K2 holte sich Sara Günther mit Josy Paßlack die Silbermedaille.

Für einen spannenden Kampf sorgten Lucas Behlert und Janek Weßel sowie Lukas Werner und Paul Dohse im C2. Im vereinsinternen Duell schenken sich die beiden Teams keinen Meter. „Jetzt los den Endspurt“ feuerte Janek Weßel seinen Partner kurz vor dem Ziel an. „Und dann haben wir einfach alle Reserven rausgeholt“ ergänzte Lucas Behlert. Die Mühen haben sich gelohnt. Lucas Behlert und Janek Weßel wurden Landesmeister vor ihren Sportkameraden Lukas Werner und Paul Dohse.

Auch die Frauen und Männer des Kanuclub Jeßnitz waren an diesem Tag erfolgreich. Dirk Männicke holte einen weiteren Landesmeistertitel. Über zweite Plätze freuten sich Jens Ungethüm, Andreas Düben und Sabrina Wenke. Im K2 konnten sich Sabrina und Jenny Wenke den 2. Platz vor Juliane Grabe und Josephine Langer erkämpfen.

Ein Dank geht an den Veranstalter WSC Friedersdorf für eine bestens organisierte Veranstaltung.

24. Große Brandenburger Kanuregatta

(Beitrag von Susann Behlert)

Am 01.05.2015 starteten 64 Vereine und je ein Team aus Polen und der Schweiz auf dem Beetzsee in Brandenburg. Ca. 800 Rennkanuten stellten sich dem Vergleich mit internationaler Beteiligung. Der Kanu Club Jeßnitz reiste mit 14 Sportlern an. Es gab an 3 Tagen packende Rennen in den Altersbereichen Schüler B und A, Jugend, Junioren, Leistungsklasse über die Sprint- (200 m), Kurz- (500 m), Mittel- (1000 m) und Langstrecke (2000 m bzw. 5000 m).

„Heute ist Sonnenschein, ohne viel Wind und kalt, Sonst haben wir hier immer Regen und starken Wind“ erklärte Felix Kliemann die äußeren Bedingungen. Felix Kliemann startete im C1 über die Strecken von 2000 und 500 m. In beiden Rennen fischte er sich die Goldmedaillen aus dem Beetzsee.

Lucas Behlert und Janek Weßel freuten sich auf ihre C2 Rennen über die 2000 und 500 m. „Wir treten gegen eine Altersklasse höher an. Das wird richtig schwer.“, gab Lucas Behlert vor seinen Rennen zu.

„Ach was wir geben alles“, munterte ihn sein Zweierpartner auf. Sie paddelten als Dritte nach 2000 m über die Ziellinie. „Wir haben es geschafft und sind wahnsinnig glücklich. Mit Bronze hätte ich nicht gerechnet“ freute sich Janek Weßel nach der Siegerehrung.

In großen Starterfeldern mit mehr als 40 Sportlerinnen absolvierte Sara Günther ihre Rennen. Sie erzählte vor dem Rennen: „Im K4 könnte es was werden mit einer Medaille.“ Es klappte. Sara Günther erhielt mit ihren Teamkameradinnen die Bronzemedaille.

Am Sonntag kam doch der Wind auf den Beetzsee. Diesem Wind trotzten die Sportler der Leistungsklassen. Dirk Männicke erpaddelte sich zweimal den 2. und einmal den 3. Platz. Jens Ungethüm erreichte im C1 über 500 m Gold. Und auch die Sportlerinnen aus Jeßnitz waren im Kajak erfolgreich. Juliane Grabe, Josephine Langer, Jenny und Sabrina Wenke freuten sich im K4 über Silber.



Janek Weßel und Lucas Behlert im CII

Wusterwitzer Frühjahrsregatta

(Beitrag von Susann Behlert)

Die Jeßnitzer Kanuten fuhren vergangenes Wochenende zur Regatta nach Wusterwitz. 20 Vereine nahmen am Wettkampf teil.

Der See zeigte sich am Samstag von seiner besten Seite. An diesem Tag paddelten die Kanuten über die 1000 und 500 m. Den Kajakfahrerinnen aus Jeßnitz lagen

diese Strecken besonders gut. Sara Günther fuhr dreimal als Erste über die Ziellinie. Und auch Sophie Frühauf war mit ihren Rennen sehr zufrieden: „Im K4 zweimal den 1. Platz und im K2 den 3. Platz. Das finde ich Klasse.“

Auch am Sonntag konnte sich Sophie erneut über Medaillen freuen. „Auch bei den 200 m lief der Vierer richtig gut“, erzählte Sophie Frühauf und zeigte ihre Bronze und Silbermedaille. Susanne Kliemann qualifizierte sich über die 500 m im Vorlauf gleich für den Endlauf. „Ich hoffe, ich hole eine Medaille“ bangte Susanne Kliemann kurz vor dem Endlauf. Am Nachmittag gab sie dann alles und es klappte. Susanne Kliemann paddelte sich auf Platz 1. Im K2 konnten sich Susanne Kliemann und Leonie Bär in den Rennen über 500 und 200 m jeweils über eine Silbermedaille freuen.

Für eine Überraschung sorgte Justine Kieseler. Die 200 m brachten auch ihr Glück. „Ja, es hat geklappt.“, freute sich Justine Kieseler über den 3. Platz. Am Sonntag wehte ein kräftiger Wind über den See. Dieser machte allen Kanuten die Rennen über die 200 m schwer. Justus Binder trotzte dem Wind und kämpfte in seinem Lauf um eine Medaille. Belohnt wurde er mit Silber. Bereits am Vortag holte er sich eine Silbermedaille über die 500 m.

In den Altersklassen sorgten die vier Damen aus Jeßnitz für einen Medaillenregen. Josephine Langer, Juliane Grabe, Sabrina und Jenny Wenke trugen mit 5 Bronze-, 4 Silber- und einer Goldmedaille zum guten Abschneiden der Kajakfahrerinnen bei.

Die Jeßnitzer Kanuten beendeten die Regatta mit 26 Ersten, 14 Zweiten und 8 Dritten Plätzen.

Landesmeisterschaft Kurz- und Mittelstrecke

(Beitrag von Susann Behlert)

Der Kanuclub Jeßnitz startete mit 18 Sportlern am vergangenen Wochenende zur Landesmeisterschaft über die Kurz- und Mittelstrecke.

Auch in diesem Jahr starten Sportler des Kanuclub Jeßnitz für das Kanuteam Sachsen-Anhalt. Hier vereint das Land potentialstarke Sportler um bei überregionalen Wettkämpfen erfolgreich bestehen zu können. Für den KCJ wurden in diesem Jahr Sara Günther, Lucas Behlert, Paul Dohse, Felix Kliemann, Lukas Werner und Janek Weßel nominiert.

Das Team hatte sich viel vorgenommen. Und die Ziele sollten erreicht werden. Der Muldestausee in Friedersdorf lag ruhig in der schwülen Hitze am Samstag und glänzte bei Sonnenschein am Sonntag.

Paul Dohse konzentrierte sich auf sein 1000m - Rennen. Die erste Hürde nahm er im Vorlauf und qualifizierte sich gleich für den Endlauf. „Ich war nervös. Am Start bin ich nicht gut wegekommen. Dafür musste ich auf der Strecke alles geben.“ Mit seinem 3. Platz im Endlauf war er sehr sehr zufrieden. Seine härtesten Konkurrenten kamen aus dem Kanuteam Sachsen-Anhalt. Janek Weßel hatte vor seinem Start fest den ersten Platz vor Augen. „Dafür musste ich hart kämpfen. Das war ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch dann hatte ich die Nase vorn“. Janek Weßel erkämpfte sich den Titel.

Im Canadier-Vierer machten die beiden Boote des Kanuteams das Rennen unter sich aus. Der Vierer mit der Jeßnitzer Besetzung Werner, Behlert, Dohse und Weßel hatte am Ende die Nase vorn.

Im C1-Rennen über die 500 m setzte sich Felix Kliemann vom restlichen Starterfeld ab. Seine Belohnung war der Landesmeistertitel. „Mal sehen ob es im Zweier auch so gut läuft.“, überlegte er nach seinem Sieg. Im C2 starteten vier Boote des Kanuteams Sachsen-Anhalt. Die Reihenfolge des Zieleinlaufs blieb bis zum Schluss spannend. Den Landesmeistertitel erpaddelten sich Lucas Behlert und Janek Weßel vor Paul Dohse und Eddy Fölsch (Wolmirstedt). Das Trippel machten Felix Kliemann und Lukas Werner auf dem 3. Platz perfekt.

Lukas Werner hielt nach dem Wochenende von jeder Farbe eine Medaille in den Händen: „Im C1 über 500 m und 1000 m Silber, im C2 die Bronze und im C4 und C8 die Gold“, fasste er zusammen.

Selten und daher umso schöner anzusehen sind die Rennen der C8. Drei Boote reihten sich am Samstag am Start ein, um sich selbst und den Zuschauern ein spannendes Rennen zu liefern. Bei 200 m spritze nur so das Wasser vom Eintauchen der 24 Paddel. Es erkämpften sich Lucas Behlert, Maximilian Fahtz, Lukas Werner, Felix Kliemann, Janek Weßel, Paul Dohse, Clara Schulze, Ole-Einar Jakob mit ihrem Steuermann Patrick Flügel den Sieg.

Sara Günther freute sich auf die Landesmeisterschaft. Sie hoffte: „Ich wünschen mir in jedem Rennen eine Medaille. Das Training soll sich ja auszahlen.“ Die Belohnung hieß eine Goldmedaille im K4. Drei Silberne kamen noch im K 1 über 500 und 1000 m sowie im K2 hinzu.



Vier Jeßnitzer im Trikot des Kanuteams holen Gold über 500m
LukasWerner, Lucas Behlert, Paul Dohse und Janek Weßel

Landesmeisterschaft Sprint (Beitrag von Susann Behlert)

Am vergangenen Wochenende fand die 12. Landesmeisterschaft Sprint in Magdeburg statt. Der Kanuclub Jeßnitz reiste mit 16 Sportlern an.

Sonntag ging es in den Endläufen der Landesmeisterschaft Sprint Schlag auf Schlag über die 200 m. Die erste Platzierung holte Susanne Kliemann in K1. In einem spannenden Rennen kämpfte sie um jeden Meter. Am Ende der 200 m ging Susanne Kliemann als Zweite über die Ziellinie. Ihr Bruder Felix Kliemann paddelte in seinem Rennen der Konkurrenz davon. Platz 1 war ihm sicher.

Auch in den Zweier-Rennen konnten sich die Sportler aus Jeßnitz durchsetzen. Tobias Halang und Dirk Männicke waren die schnellsten im Sprint der Herren Leistungsklasse. Die Kajak Damen Juliane Grabe und Josephine Langer erreichten als Dritte das Ziel. Bei den Schüler A schafften es 3 Teams aus Jeßnitz nacheinander in die Platzierungen: Lucas Behlert und Janek Weßel vor Paul Dohse und Eddy Fölsch (Wolmirstedt) vor Felix Kliemann und Lukas Werner. Sara Günther und Josy Paßlack holten sich Silber. Über Silber freuten sich auch Paul Dohse und Rick Dohse.

Im C1 Rennen freute sich Rick Dohse über seinen 3. Platz. Sein Bruder Paul Dohse erreichte ebenfalls Platz 3. Janek Weßel kam vor Paul Dohse als Zweiter ins Ziel.

Lucas Behlert beendete sein Rennen als Erster. Sein Teamkollege Lukas Werner erkämpfte sich den dritten Platz. Weitere Platzierungen für den Kanuclub Jeßnitz

holten Dirk Männicke und Tobias Halang mit je ersten Plätzen. Jenny Wenke kämpfte bis zum Schluss um jeden Meter und schloss mit Platz 3 ab. Der C4 mit der Besetzung Lukas Werner, Felix Kliemann, Paul Dohse und Janek Weßel holte Gold. Die Jeßnitzer Kanuten erreichten 8 Erste Plätze, 6 Zweite Plätze und 8 Dritte Plätze.

25. Ostdeutsche Meisterschaft auf dem Beetzsee - Jeßnitzer Kanuten qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft

(Beitrag von Susann Behlert)

Mit hohen Zielen führen die 13 Sportler des Kanuclub Jeßnitz zur 25. Ostdeutschen Meisterschaft.

Neben den Ostdeutschen Titeln ging es bei den sechs A-Schülern um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. „Unser Ziel sind alle A-Schüler in die Endläufe zu bringen oder unter die ersten acht bei den Mehrkämpfen. Damit erreichen wir die Qualifikation.“ so der Trainer Bernd Spiesbach. „Dafür haben alle hart trainiert.“

Zusätzlich setzt sich die Ostdeutsche Meisterschaft neben den Rennen auf dem Wasser auch aus weiteren Disziplinen an Land zusammen. So gehörten auch das Kugelschocken, das Laufen und der Schlusssprung zur Wertung. Die Stationen an Land bilden neben den 2000 m bzw. 1000 m und den 100 m im Boot den Mehrkampf.

Trotz seines engen Zeitplans ermöglichte Thomas Konietzko, Präsident des Deutschen Kanuverbandes, einen Besuch bei den Jeßnitzer Kanuten. Er wünschte den Kanuten viel Erfolg bei den Wettkämpfen. Das motivierte zusätzlich alle Sportler an ihre Grenzen zu gehen.

Die A-Schüler waren im Vorfeld sehr aufgeregt. „Meine beste Chance habe ich mit Janek Weßel im C2“ erklärt Lucas Behlert. „Da waren wir schon bei der Großen Brandenburger Regatta gut und haben Bronze geholt.“ Die Chance haben auch beide genutzt und holten über die Strecke von 2000 m Platz 3. Im C4 über die 500 m qualifizierten sich Paul Dohse, Lukas Werner, Lucas Behlert und Janek Weßel für die Deutsche Meisterschaft. Sie erkämpften sich den 3. Platz.

Lukas Werner konnte sich ebenfalls über sein Ergebnis im Mehrkampf freuen. „Platz 1 bis 8 fahren zur Deutschen Meisterschaft“, erklärte er. „Und ich habe Platz 8 geschafft.“

Ein Highlight bei diesem Wettkampf war das Rennen im C8. Hier trat das Kanuteam Sachsen-Anhalt an. Dazu zählen 4 Kanuten aus Jeßnitz. Felix Kliemann, Paul Dohse, Lukas Werner und Janek Weßel gaben alle Kraft ans Paddel über die 500 m. Sie fischten sich die Bronze-Medaille aus dem Beetzsee.

Im Mehrkampf der Canadier Schüler B kämpfte Felix Kliemann bis zum Ende um einen Platz auf dem Podest. „Das wird knapp.“, fasste er vor der letzten Disziplin zusammen. „Ich muss jetzt über die 2000 m im Boot alles geben“. Felix fuhr als erster über die Ziellinie und kam im Mehrkampf auf Platz 3.

Sara Günther musste bis zu ihrem letzten Rennen um die Qualifikation zittern. Sie fasste die Tage zusammen: „Wir sind in unserem Jahrgang so viele. Da muss ich von Anfang an alles geben.“ Sara Günther fuhr im K4 über die 2000 m als erste über die Ziellinie und holte sich den Ostdeutschen Titel. Gleich nach der Ziellinie schrie Sara ihre Freude aus und jubelte mit ihren Teamkameradinnen.

„Ich habe meine beiden Ostdeutschen Titel verteidigt“ strahlte Jens Ungethüm am letzten Tag. Er holte sich 2 Titel, eine Silber- und eine Bronze-Medaille. Erfolgreicher war nur Dirk Männicke. Er erreichte 3 Titel und einmal Platz 2.

Die Kajak Damen aus Jeßnitz beeindruckten in den K4 Rennen. Über die die 200 m erkämpften sich Juliane Grabe, Josephine Langer, Jenny und Sabrina Wenke den 3. Platz. Die 500 m waren bis zum Schluss sehr spannend. „Ich habe kurz vor dem Ziel das Kommando vom Trainer gehört und dann den Schlag hochgenommen.“ erzählte Josephine Langer. „Das war ein harter Kampf um Platz 3 und wir haben es geschafft.“ Die Vier waren überglücklich und lachten erleichternd nach dem Ziel.

Mit 5 Ostdeutschen Meistern, 2 Vizemeister und 7 Bronzene Medaillen erreichte der Kanuclub Jeßnitz ein super Ergebnis.

Die Jeßnitzer Kanuten verpflegen sich auf den Wettkämpfen selbst. Es wird frisch für die Sportler gekocht. Das E-Center im Muldepark unterstütze mit einer Sachspende. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Jeßnitzer Kanuten überraschen mit bestem Ergebnis seit Jahren bei den Deutschen Meisterschaften

(Beitrag von Susann Behlert)

Direkt im Anschluss an die Weltmeisterschaften auf dem Lago Indroscalo in Mailand fanden vom 25.-30.08.2015 auf der Olympiastrecke von 1972 in München

diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Kanu-Rennsport und Parakanu-Leistungssport statt. Sechs Sportler aus Jeßnitz starteten für das Kanuteam Sachsen-Anhalt. 115 Vereine aus ganz Deutschland waren beim Wettkampf vertreten. „Unser Ziel war die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften“ erklärte Lucas Behlert „und das haben wir erreicht“. So motiviert waren auch die weiteren Sportler aus Jeßnitz Sara Günther, Paul Dohse, Felix Kliemann, Janek Weßel und Lukas Werner.

Am Montag und Dienstag konnten sich alle mit der Strecke vertraut machen. Sie fanden hervorragende Bedingungen vor. Das künstlich angelegte Gewässer mit einer Länge von 2500 m schimmerte grün-blau in der Sonne. Ein Highlight für die Kanuten war die Autogrammstunde mit Teilnehmern der diesjährigen Weltmeisterschaften. Die Sportler sammelten Autogramme auf T-Shirts und Paddeln. Besonders begehrt war ein Autogramm von Sebastian Brendel, dem aktuellen Weltmeister über die 1000 m und 5000 m im Canadier.

Ab Mittwoch starteten die Sportler neben dem Kanumehrkampf auf der Kurz-, Mittel- und Langstrecke. Der Kanumehrkampf setzte sich aus 5 Disziplinen zusammen. Dies sind 1500 m Lauf, Schlingellauf, Kugelschocken sowie die Rennen über die 100 m und 1000 m im Boot. In den großen Starterfeldern hieß es das Beste zu geben. Als erfolgreichster Sportler schloss Lucas Behlert dem Mehrkampf ab. Er erreichte Platz 5.

Nach den Vor- und Zwischenläufen stieg die Spannung ab Freitag in den Endläufen. Die erste Chance auf eine Medaille hatte Sara Günther im Kajak. Der Kajak Vierer startete über die Strecke von 500 m. „Das Boot lief von Anfang super“ berichtete Sara Günther „wir haben unseren Vorsprung bis ins Ziel halten können.“ Überglücklich schrien alle 4 Sportlerinnen nach dem Ziel ihre Freude über den Meistertitel hinaus. Sara Günther nahm stolz die Glückwünsche der Trainer und Familie nach der Siegerehrung entgegen. Die Schülerinnen im Kajak-Vierer hofften auch über die 2000 m auf eine Medaille. Auch hier gaben sie alles. Über die lange Strecke paddelten Sara Günther und ihre Teamkameradinnen als zweite über die Ziellinie.

Einen weiteren Erfolg holte sich der C8 Schüler A mixed über 500 m. Felix Gebhardt steuerte das Boot mit Kanuten aus Jeßnitz Janek Weßel, Lukas Werner, Paul Dohse, Felix Kliemann und Lucas Behlert sowie aus Wolmirstedt Clara Schulze, Annette Wehrmann und Maximilian Fahtz. Lukas Werner erzählte nach dem Rennen: „Wir waren nach der Hälfte am Ende, aber unser Steuermann puschte uns weiter und weiter.“ So angetrieben, kämpften sie sich nach vorn und gingen als Dritte über die Ziellinie. „Nun haben alle Kanuten aus Jeßnitz eine Medaille!“ freuten sich die mitgereisten Eltern. Alle acht Kanuten jubelten und bedankten sich beim Steuermann.

Für eine Überraschung sorgte der C2 mit Janek Weßel und Lucas Behlert über die 2000 m. „Wir haben diesmal alles richtig gemacht. So wie wir es im Training immer und immer wieder geübt haben!“ strahlte Janek Weßel vor der Siegerehrung. Sie erkämpften sich nach einem spannenden Kampf den Vizemeistertitel.

„Das war ohne Frage die erfolgreichste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft“ fasste der Trainer Bernd Spiesbach am Sonntag zusammen und bedankte sich bei seinen Sportlern.



Siegerehrung nach dem Sachsen-Anhalt-Achter in orangenen Leibchen.